

Wandern in Jena mit Kindern

Stadtnahe Wanderungen

Ursula Dittrich



INHALT

Vorwort	5
1. An der Saale	6
2. Im Paradies	8
3. Auf die Kunitzburg	10
4. Auf den Jenzig	12
5. Vom Schlegelsberg zum Fuchsturm	16
6. Vom Gembdental zum Fuchsturm	18
7. Auf dem Geologischen Lehrpfad (GL1)	22
8. Aus dem Saaletal zur Wilhelmshöhe	25
9. Aus dem Ziegenhainer Tal zum Fuchsturm	26
10. Am sonnigen Weststeilhang der Kernberge	28
11. Vom Ziegenhainer Tal auf das Kernberg- plateau	30
12. Auf die Studentenrutsche	34
13. Zur Diebeskrippe	36
14. Durch das Pennickental zum Fürstenbrunnen	38
15. Zur Alten Saalebrücke in Burgau	40
16. Auf den steilen Johannisberg	43
17. Auf die Lobdeburg	46
18. Von Göschwitz in das Leutratal zu den Orchideen	49
19. Zum Steinbruch auf dem Mönchsberg	51
20. Auf den Cospoth	54
21. Zum Steinbruch im Götteritztal	56
22. Auf den Lämmerberg	58
23. Auf die Ammerbacher Platte	60
24. Auf den Forst	62
25. Auf den Spuren des Schlaunen Ux	64

26.	Von der Papiermühle auf den Tatzend	67
27.	Entlang der Eisenbahnlinie Weimar-Gera zum Lommerweg	69
28.	Auf den Friedensberg	70
29.	Von Großschwabhausen (Märzenbecherhain) ins Mühlthal	72
30.	Zu den Perückensträuchern	74
31.	Auf die Sonnenberge	76
32.	Zum Landgrafen treppauf und treppab	79
33.	Durch das Goethewäldchen zum Landgrafen	80
34.	Über die „Eule“ und das obere Munketal zum Landgrafen	82
35.	Vom Rautal auf den Napoleonstein	85
36.	Von Closewitz in die Winterlinge	87
37.	Auf der Alten Apoldaer Landstraße	90
38.	Auf den Heiligenberg	92
39.	Auf das Hochplateau des Weidenberges	94

VORWORT

Dieses Wanderheft lädt mit 39 Wanderungen dazu ein, die reizvolle Landschaft Jenas „mit Kind und Kegel“ zu erkunden. 39 Kurzwanderungen (meist 3 bis 6 km lang) kommen familienspezifischen Bedürfnissen entgegen.

Die meisten Wanderungen führen natürlich auf Jenas Berge. Sind sie erklimmt, lüftet sich in den Resten des uralten Muschelkalkmeeres, auf Burgen und Lehrpfaden manches Geheimnis. Aber auch auf dem Weg dorthin ist es schon spannend. So geht es bergauf und bergab über Stock und Stein, Wiesenhänge und kleine Schluchten, vorbei an Kletterbäumen und Waldspielplätzen. Fast immer lockt eine freundliche Einkehr.

Der Anstieg ist entweder kurz und „schmerzlos“ (mitunter auch eine abenteuerliche Kletterpartie) oder manchmal auch gemächlich, der Abstieg meist moderat. Auf jeden Fall wird es nicht langweilig! Wer sich mit Kindern auf diese Jenaer Bergwanderungen einlässt, findet mit Sicherheit „seinen“ familienfreundlichen Anstieg auf traditionellen wie auch weniger bekannten Pfaden.

Neben Rundwanderungen werden auch Wanderungen beschrieben, deren Ausgangspunkt nicht identisch mit dem Endpunkt ist. Viele Ausgangspunkte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, mit denen sich mitunter schon Höhenmeter gewinnen lassen. Etliche Wanderrouten enden zu Fuß im Stadtzentrum oder zentrumsnah.

Alles in allem – das Rucksackpacken lohnt sich!

1

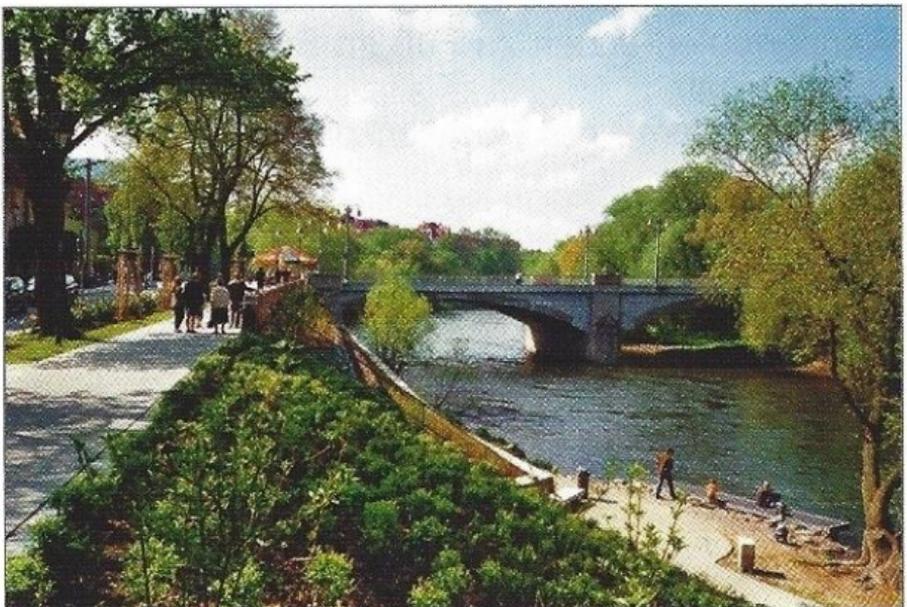
An der Saale

Paradies – Landveste – Camsdorfer Brücke – Wenigenjener Ufer – Griesbrücke – Camsdorfer Brücke

Besonderheiten:	gemütlicher Spaziergang mit vielen Highlights
Strecke:	3 km
Jahreszeit:	ganzjährig
Kinderwagen:	ja
Gaststätte:	ja (Adria-Grill)
Ausgangspunkt:	Paradiesbahnhof
Ende:	Camsdorfer Brücke

Nachdem Sie die Straßen auf den beiden Paradiesbrücken über- und unterquert haben, kommen Sie auf die alte Landveste. Hier wurden früher u. a. Schützenfeste abgehalten. Laufen Sie direkt an der Saale entlang, entdecken Sie mehrere junge „Bäume des Jahres“.

Dann gehen Sie nach rechts über die Camsdorfer Brücke. Die 1480 erbaute und 1912 abgebrochene Alte Brücke gehörte zu den sieben Wundern Jenas. Sie verband die beiden Saaleufer zwischen Jena und Camsdorf. Rechts der Brücke stand das Geleitshaus, in dem Straßenbenutzungsgebühren erhoben wurden.



Am Wenigenjener Ufer

Hinter der Brücke geht es links am Wenigenjenaer Ufer weiter. Wenigenjena, auch Klein-Jena, war bereits seit dem 9. Jh. besiedelt. An der Grünen Tanne kann man im Sommer im Freien bei Speis' und Trank das Saale-Treiben beobachten. Auf der mit Blut-Weiderich verschönten Uferpromenade genießt man auf den vielen Bänken unter wohlriechenden Linden einen herrlichen Blick auf die Stadt. Schattige Wiesenplätze an der Saale, Kletterbäume, flache Wasserstellen und Enten bieten ein Kinderparadies.

Wenn Sie am Ende des schönen Promenadenwegs einen kleinen Abstecher zur Schillerkirche machen wollen, biegen Sie rechts in die Tümpfingstraße ein, queren die Dammstraße und halten sich ein wenig rechts auf der Charlottenstraße zur Schillerkirche. Hier ließen sich am 22. 2. 1790 Friedrich Schiller und Charlotte von Lengefeld trauen.

Nach dem Abstecher gehen Sie auf der Verlängerung der Saale-Promenade noch 100 m weiter. Im Sommer können Sie sich draußen im zwar etwas kitschigen, aber witzigen und gut besuchten Adria-Grill mit Streichelzoo, u. a. Hängebauchschwein, und Märchen-Spielplatz nett niederlassen (auch im Winter geöffnet). Ganztägig werden hier Speisen zu moderaten Preisen angeboten.

Nach dieser kurzweiligen Unterbrechung laufen Sie auf dem Sträßchen Am Gries weiter bis zur Griesbrücke, wo man nun die Enten füttern kann. An einem blauen Holzpavillon kann bei Regen die nächste Pause eingelegt werden.

Sie queren die Griesbrücke und gehen noch einige Meter weiter, ehe Sie an Sonntagnachmittagen einen Blick in den 2400 m²-großen, schönen Natur- und Tiergarten (Am Gries 2) des Jugend-Umwelt-Clubs werfen können.

Wieder zur Saale zurückgekommen, laufen Sie am malerischen linken Saaleufer mit vielen alten Weiden zurück. Brombeeren gibt es hier in Hülle und Fülle, dazu alte Obst- und Walnussbäume. Schattig ist es, und auch hier finden sich ruhige Uferwiesenplätze. An Gartenlauben und Häusern, zuletzt an der Freien Evangelischen Gemeinde mit kleinem Rondell (viele Bänke) vorbei, landen Sie an der Camsdorfer Brücke. Hier nehmen Sie den Rückweg entweder wieder über die Landveste ins Paradies oder über den Steinweg ins Stadtzentrum.

2

Im Paradies

Stadttunnel im Paradies – Paradiesbrücke –
Oberaue (Schleichersee) – Paradies

Besonderheiten: Schöner Landschaftspark an der Saale mit alten Bäumen und Wiesen, Trimm-dich-Pfad und ausgedehntem Spielplatz (Abstecher zum nahe gelegenen Naturbad Schleichersee möglich)

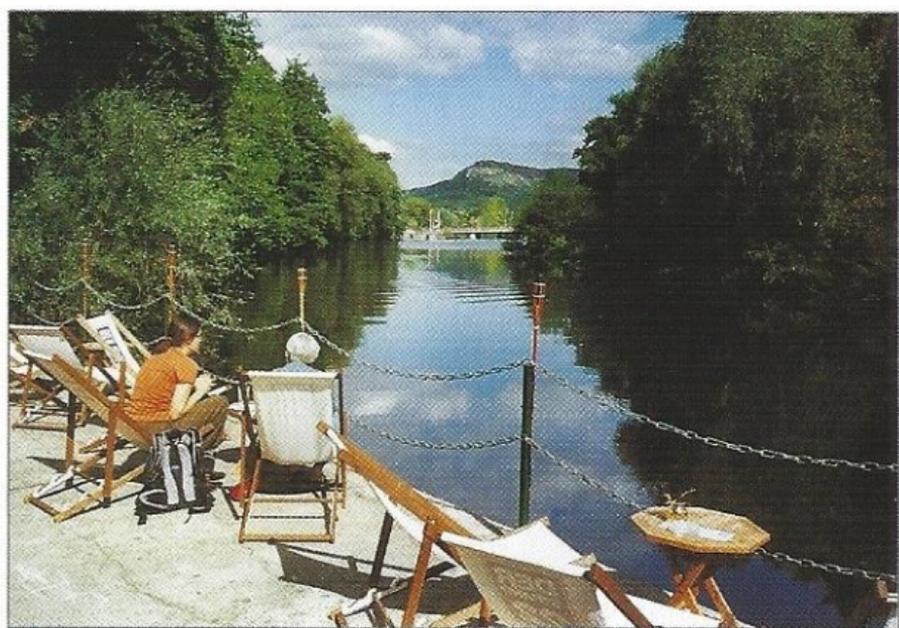
Strecke: 2 km ohne Abstecher
Jahreszeit: ganzjährig
Kinderwagen: ja
Gaststätte: ja (Strand 22, Paradiescafé)
Ausgangspunkt: Stadttunnel im Paradies
Ende: ebd.

Vom Stadttunnel aus laufen Sie zuerst zum Saale-Balkon und halten sich in Richtung Paradiesbahnhof und weiter zur Paradiesbrücke. Über diese gelangen Sie an das andere Saaleufer und dann nach rechts in die Oberaue. Morgens und abends singt die Nachtigall in den schönen alten Bäumen, Wildkaninchen hoppeln durch die Wiesen.

Am Tierbrunnen biegen Sie rechts zur Saale und zum Froschkönigbrunnen ab, der meist von bunter Blumenpracht umgeben ist.



Tierbrunnen (Märchenbrunnen) im Paradies



An der Saale im Paradies

Auf dem schattigen Trimm-Dich-Pfad laufen Sie nun nach links (saaleaufwärts) bis zum Universitätssportgelände. (Ab hier sind es noch 10 Minuten bis zum landschaftlich sehr schön gelegenen Schleichersee, der an heißen Tagen zum Baden einlädt.) Hier queren Sie wieder die Saale und können Biber und Enten beobachten. Hinter der Brücke halten Sie sich sofort ganz rechts. Sie befinden sich jetzt auf der Rasenmühlensinsel. Die nicht mehr existente Rasenmühle war eine der ältesten Mühlen der Stadt und wurde von der Saale getrieben.

Saaleabwärts geht es nun zum großen, sonnigen und schön gestalteten Holzspielplatz. Über eine kleine Brücke (hier mündet der Leutrabach in die Saale) folgen Sie entweder dem Leutrabach nach links, um unter dem Eisenbahntunnel hindurch und über die Neugasse zum Stadtzentrum zu kommen, oder Sie bleiben auf dem Promenadenweg und gelangen so zum Ausgangspunkt zurück.